

Laskerjahr 2018



Aufruf

zum

Laskerkunstevent



***„Schach und Kunst/
chess'n'art“***

In 2018 feiert die gemeinnützige Emanuel Lasker Gesellschaft e.V. (ELG) zusammen mit dem Weltschachbund FIDE, dem Deutschen Schachbund und vielen Förderern und Partnern weltweit das 150. Geburtsjahr ihres Namensgebers Dr. Emanuel Lasker, der von 1894 bis 1921 der bislang einzige deutsche Schachweltmeister war und am längsten diesen Titel innehatte. Als einziger Schachspieler wurde Dr. Lasker in 2014 von der Deutschen Sportstiftung in die „Hall-of-Fame-des-Deutschen-Sports“ aufgenommen. Laskers Fähigkeiten und Veröffentlichungen blieben nicht auf den Schachsport begrenzt, sondern widmeten sich auch künstlerischen, wissenschaftlichen und philosophischen Themen. Dies aufgreifend ruft die ELG zum nachfolgenden Mitmachwettbewerb auf. Den Siegern winkt die Teilnahme an einer exklusiven Sammelausstellung mit Verkauf der Kunstwerke in Berlin. Ein Großteil der Erlöse soll dabei gemeinnützigen Zwecken zufließen.

1. Dr. Emanuel Lasker

Lasker wurde am 24. Dezember 1868 in Berlinchen (heute Barlinek/Polen) geboren. Er lebte und wirkte lange in Berlin. Als umtriebiger und begabter Geist befasste sich Dr. Lasker nicht nur mit dem Schach als Spiel und Kulturgut, sondern widmete sich als Denker auch wissenschaftlichen, philosophischen und künstlerischen Themen. Sein Schaffen im Schach, in der Mathematik und in der Spieltheorie wirken noch heute. Als Duzfreund Einsteins befasste er sich mit dessen Relativitätstheorie. Seine langen Aufenthalte in England und den USA machten ihn in der alten und neuen Welt zum Botschafter des intellektuellen Weltenbürgers

deutscher Herkunft. 1914 war er nach dem deutschen Kaiser der zweitbekannteste Deutsche. Folgerichtig lautet daher der Titel der 2009 erschienenen Lasker-Monographie „*Denker – Weltenbürger – Schachweltmeister*“. Aufgrund seines jüdischen Glaubens wurde Dr. Lasker ab 1933 in Deutschland verfolgt und floh zunächst über Holland in die damalige Sowjetunion, bevor er dann von dort in die USA emigrierte, wo er am 11. Januar 1941 in New York verstarb.

2. Emanuel Lasker Gesellschaft e.V.

Die ELG wurde 2001 anlässlich der Laskerkonferenz gegründet und ist im Andenken an Dr. Lasker und seinen Zeitgenossen der Bewahrung des Schachs als Kultur- und Bildungsgut gewidmet. Als gemeinnütziger Verein ist die ELG auf Unterstützung durch Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Ein wesentliches Projekt ist dabei der Ausbau einer für den Schulunterricht konzipierten Wanderausstellung zu Lasker und Schach sowie der Aufbau eines Internationalen Schachmuseums.

3. Schach und Kunst – Mitmachwettbewerb für alle

Um das Laskerjahr 2018 würdig zu begehen, wird die Emanuel Lasker Gesellschaft eine Fülle von Aktivitäten durchführen. Neben der Ausschreibung eines eigenen Karikaturpreises sind Musikaufführungen, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen sowie die Unterstützung der Herausgabe der neuen englischsprachigen Laskertrilogie geplant. Ein weltweites Kunstevent soll dieses Programm ergänzen und abrunden. Insofern ruft die ELG weltweit alle Künstler oder Kunstschaaffenden auf, sich im Laskerjahr mit einem selbst erstellten Kunstwerk aktiv einzubringen. Dieses Kunstwerk muss sich im weitesten Sinne mit „*Schach und Kunst*“ befassen und sollte nicht älter als 01.01.2014 sein. Zugelassen sind nur Gemälde mit einer Fläche von maximal 1,60 m x 1,60 m sowie Skulpturen mit einer Größe und Tiefe von maximal 64 cm x 64 cm und einem Gewicht von maximal 16 kg.

4. Verfahren/Teilnahme/„Preisgeld“

Bewerbungen können ab sofort per Post oder E-Mail an die ELG gerichtet werden. Die Bewerbung muss eine ausreichende Fotodokumentation des Werkes enthalten und sollte in einem kurzen Text auf Deutsch oder Englisch die Intentionen des Künstlers erläutern, die er

mit dem Kunstwerk verbindet. Kunstwerke werden nicht angenommen, solange diese nicht zu den ausgewählten Werken für die Vernissage gehören.

Mit der Bewerbung verpflichtet sich jeder Teilnehmer, der ELG das Kunstwerk unentgeltlich zum Zwecke der Weiterveräußerung zu einem guten gemeinnützigen Zweck zu übereignen. Die Transportkosten der ausgewählten Werke trägt die ELG. Einsendebeschluss für die Bewerbungen ist der **30. November 2018**.

Eine vom Vorstand der ELG konstituierte Fachjury wird aus den Bewerbungen 16 Werke auswählen, die ab dem **15. Februar 2019** in einer eigenen Vernissage in der Salongalerie „Die Möwe“ in Berlin für einen Monat gezeigt und ab dann im Auftrag der ELG verkauft werden sollen. Jedes der 16 ausgewählten Werke wird ab Abverkauf mit einem Betrag in Höhe von mindestens 1.000,- € inklusive Steuern vergütet. Zudem erhält der Künstler aus dem Verkaufserlös nach Abzug aller Veräußerungskosten noch einen Anteil von ¼ brutto.

Die weiteren Erlösanteile wird die ELG dafür einsetzen, die eigene Wanderausstellung, die Nachwuchsförderung des Deutschen Schachbundes, das Projekt „*The House of One*“ und den Verein „*Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland*“ zu unterstützen.

Die ausgewählten Preisträger werden am 11. Januar 2019 bekannt gegeben. Im Rahmen der Vernissage am 15. Februar 2019 ist neben einem Empfang auch die Durchführung der 1. Schachmeisterschaft für Künstler, Kunsthistoriker, Journalisten und Verleger in Berlin geplant.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Eigentumsrechte sowie alle übertragbaren Ausstellungs-, Nutzungs-, Verwertungs- oder sonstigen Vermarktungsrechte an den ausgewählten Kunstwerken stehen exklusiv, unentgeltlich und unwiderruflich der Emanuel Lasker Gesellschaft e.V. zu. Die ELG behält sich vor, im Rahmen dieser Nutzungsbefugnis Bewerbungen ab Zugang auf der eigenen Homepage oder im Rahmen der eigenen Wanderausstellung auszustellen oder zu veröffentlichen, um für das Event und die spätere Vernissage zu werben.

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen jeden Alters, jeder Nationalität und jeden Geschlechts, die sich mit dem Thema künstlerisch befassen möchten. Eine besondere berufliche Qualifikation wird nicht verlangt. Von den Teilnehmern wird aber erwartet, dass sie sich mit den Zielen der ELG und den über die Kunstwerke mitgeförderten Projekten Nachwuchsförderung des DSB, Aufbau eines Schachmuseums, *House of One* und *Gesicht Zeigen!* identifizieren.

Die Teilnehmer müssen in der Bewerbung ihren Namen und ihre postalische Adresse mitteilen. Die Mitteilung einer Telefonnummer und/oder einer E-Mailadresse werden empfohlen. Mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten dürfen auch Minderjährige teilnehmen.

Teilnehmer können sich mit maximal fünf eigenen Beiträgen bewerben. Kein Beitrag darf älter als 01.01.2014 sein. Einsendungen sind zu richten an die Postanschrift der ELG, die stets aktuell auf der Homepage www.lasker-gesellschaft.de einsehbar ist. Die aktuelle Anschrift lautet:

Emanuel Lasker Gesellschaft e.V.
c/o Schwenke & Schütz
z.Hd. Herrn RA Thomas Weischede
Bernburger Str. 32, 10963 Berlin

Die E-Mailadresse lautet: info@lasker-gesellschaft.de.

Mit der Bewerbung werden diese Ausschreibungsbedingungen als verbindlich anerkannt.

Berlin, den 10. Juli 2018

Thomas Weischede,

für den Vorstand der ELG